

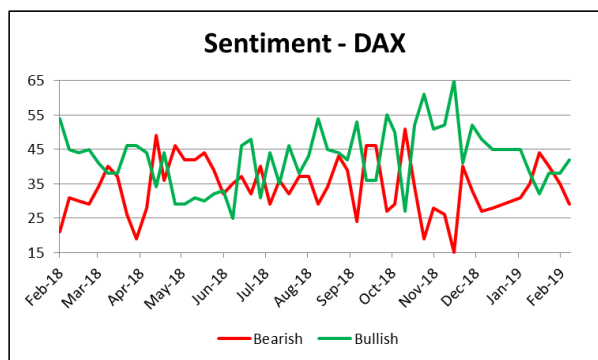
INHALT

		Seite
▪ Marktkommentar	Sentiment, Konjunktur, Markteinschätzungen, Charttechnik	1
▪ Termin- und Kursübersicht	Wichtige Konjunkturdaten & Märkte im Überblick	4
▪ Rechtliche Hinweise	Disclaimer, Impressum	5

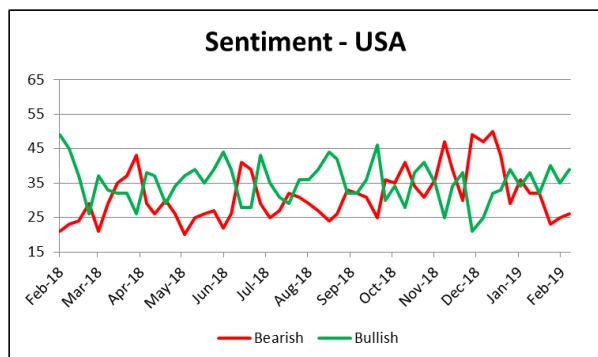
Market Movers

- **Handelsstreit:** US-Präsident Donald Trump hat sich zuversichtlich zum Verlauf der Gespräche mit China geäußert.
- **USA:** Präsident Donald Trump ruft den nationalen Notstand aus, um so die Grenzmauer zu Mexiko finanzieren zu können.

Marktsentiment



Der Anteil bullischer Investoren steigt von 38% auf 42%. Gleichzeitig fällt der Anteil bearischer Anleger weiter auf 29%. Diese Entwicklung ist negativ zu sehen.



Der Anteil bullischer Anleger ist im Vergleich zur Vorwoche auf 39% angestiegen und notiert nahe dem langfristigen Durchschnitt von 38,2%.

Konjunktur: USA / Asien / Eurozone / Deutschland

- **US:** Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe sinken in der Woche vom 16. Februar um 23.000 auf 216.000 Anträge (Konsens: 229.000 Anträge).
- **US:** NAHB Hauspreisindex steigt im Januar von 58 auf 62 Punkte (Konsens: 59 Punkte).
- **US:** Industrieproduktion sinkt im Januar überraschend um 0,6% (Konsens: +0,1%).
- **US:** New York FED Manufacturing Index steigt im Februar von 3,9 auf 8,8 Punkte (Konsens: 7,9 Punkte).
- **US:** Verbraucherstimmung Uni Michigan steigt im Februar von 91,2 auf 95,5 Punkte (Konsens: 93,0 Punkte).
- **CN:** Inflation (CPI) steigt auf Jahressicht im Januar um 1,7% (Konsens: +1,9%).
- **JP:** Auftragseingänge Maschinenbau steigen im Jahresvergleich im Dezember um 0,8% (Konsens: +4,8%).
- **EU:** Konsumentenvertrauen steigt im Februar entgegen den Erwartungen von -7,9 auf -7,4 Punkte (Konsens: -7,8 Punkte).
- **EU:** Markt Sammeleinkaufsmanagerindex steigt im Februar von 51,0 auf 51,4 Punkte (Konsens: 51,1 Punkte).
- **DE:** Produzentenpreise steigen auf Jahressicht im Januar um 2,6% (Konsens: +2,2%).
- **DE:** ZEW Konjunkturindex (Erwartungen) steigt von -15,0 auf -13,4 Punkte (Konsens: -14,0 Punkte).
- **DE:** Markt Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe fällt im Februar von 49,7 auf 47,6 Punkte (Konsens: 49,7 Punkte).

International Risk Map



Potentiell risikobehaftete Länder/Regionen für Entwicklung an internationalen Börsen: China, Naher Osten, Ukraine, Italien, Großbritannien, Türkei.

Streiflicht

Die am Dienstag veröffentlichte ZEW-Umfrage für den Monat Februar lässt auf eine weiterhin gedämpfte Konjunktur in Deutschland für das erste Quartal 2019 schließen. Der Index für Konjunkturerwartungen verbesserte sich zum erneuten und stieg von -15,0 auf -13,4 Punkte. Dies war der vierte Anstieg in Folge. Im Oktober notierte der Index noch bei -24,7 Punkten. Bei der aktuellen Lagebeurteilung zeigten sich die befragten Finanzmarktexperten eher skeptisch. Hier kam es zu einem Rückgang von 27,6 auf 15,0 Punkte.

Die Kapitalmärkte reagierten kaum auf die jüngsten Umfrageergebnisse. So schloss der DAX am Dienstag mit +0,09% erstmals seit Anfang Februar wieder über 11.300 Punkte. Die Rendite der zehnjährigen Bundesanleihen pendelte wie in den Tagen zuvor um die 0,10%, dies ist der tiefste Stand seit November 2016.

ATX

Rückblick: „An unserer Einschätzung hat sich im Vergleich zur Vorwoche nichts geändert. Scheitert der ATX an der Widerstandszone zwischen 3.050/3.075 Punkten ist eine Konsolidierung bis auf 2.930/2.900 Punkte möglich. Bei einem Ausbruch hätte der ATX Luft bis 3.100 Punkte.“

- In der aktuellen Woche bewegte sich der ATX die meiste Zeit in einer Handelsspanne zwischen 3.000 und 3.050 Punkte.



- Am Donnerstag schloss der ATX bei 3.028,22 Punkten.
- Indikatoren: Der MACD ist als neutral zu bezeichnen, während das Verkaufssignal in der Slow Stochastic weiter gültig ist.
- Widerstände: 3.050, 3.075 und 3.100 Punkte
- Unterstützungen: 3.000, 2.930 und 2.910 Punkte

Fazit: Gelingt dem ATX der Ausbruch über die Widerstandszone von 3.050/3.075 Punkten, liegt das Kursziel je nach Dynamik der Aufwärtsbewegung zwischen 3.100 und 3.150 Punkten. Bei einem Scheitern an der oben genannten Widerstandszone setzt sich die Seitwärtsbewegung zwischen 2.950 und 3.050 Punkten weiter fort.

Technische Analyse – Euro STOXX 50

Rückblick (November KW 44/2018): „Nachdem die wichtige Unterstützung bei 3.300 Punkten nach unten gebrochen wurde, liegt das Kursziel des Euro STOXX 50 bei 3.000 Punkten. An der Unterstützung bei 3.100 Punkten kann es nochmals zu einer Gegenbewegung zurück auf das Ausbruchsniveau von 3.300 Punkten kommen. Das Bild hellt sich erst auf, wenn der Index sich nachhaltig wieder über der Marke von 3.300 Punkten etablieren kann.“



- Unser avisiertes Kursziel von 3.000 Punkten wurde sogar um fast 100 Punkte überschritten. Ende Dezember notierte der Euro STOXX 50 Index im Tief bei 2.908,70 Punkten. Über den Jahreswechsel bildete sich ein Boden bei 2.950 Punkten. Im Anschluss setzte der Index dann zu einer über zehnprozentigen Erholungsrallye an.
- Am Donnerstag schloss der Euro STOXX 50 bei 3.028,22 Punkten.
- Indikatoren (Wochenbasis): Der MACD hat ein Kaufsignal generiert. Die Slow Stochastic besitzt ebenfalls ein Kaufsignal, welches allerdings in den überkauften Bereich zusteuert.

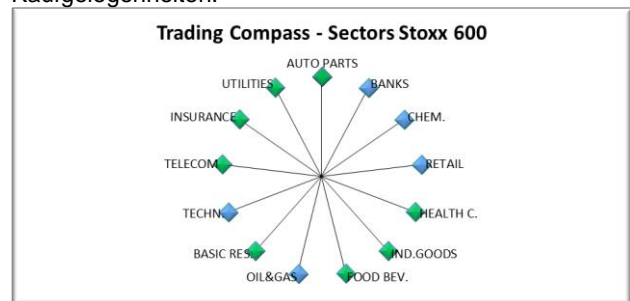
Fazit: Der nächste Widerstand für den Euro STOXX 50 Index liegt bei 3.250 Punkten. Wird dieser nachhaltig überwunden, hätte der Index Luft bis ca. 3.600 Punkte. Damit wäre dann der seit Ende 2017 bestehende Abwärtstrend gebrochen. Das mittelfristige Bild würde sich deutlich aufhellen.

Allerdings befindet sich zwischen 3.300 und 3.400 Punkte eine stärkere Widerstandszone. Zusätzlich verläuft hier aktuell die 200-Tage-Line, welche ein weiterer psychologischer Widerstand sein dürfte.

Scheitert der Leitindex der Eurozone jedoch an den genannten Widerständen, geht er in eine Seitwärtsbewegung zwischen 3.000 und 3.400 Punkten über.

Trading Compass für die kommende Börsenwoche

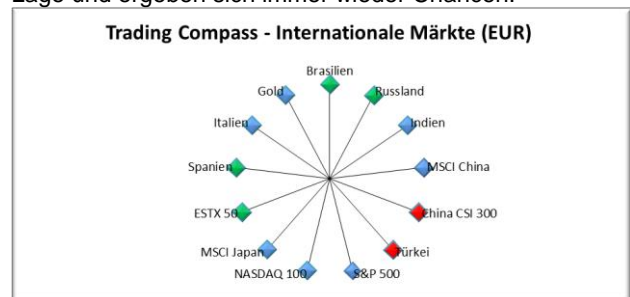
Das Bild hellt sich bei vielen Sektoren auf und es gibt Kaufgelegenheiten.



Legende:



Auch bei vielen internationalen Börsen verbessert sich die Lage und ergeben sich immer wieder Chancen.



Legende:



Wichtige Termine in KW 09

Montag, 25. Februar 2019

06:00 Japan Führender Wirtschaftsindex
14:30 USA Chicago Fed nationaler Aktivitätsindex

Dienstag, 26. Februar 2019

14:30 USA Baubeginne
14:30 USA Baugenehmigungen
15:00 USA Anhörung des Fed Vorsitzenden Powell
15:00 USA S&P/Case-Shiller Hauspreisindex
16:00 USA Verbrauchervertrauen Conference Board

Mittwoch, 27. Februar 2019

08:00 Deutschland GfK Verbrauchervertrauen
15:00 USA Anhörung des Fed Vorsitzenden Powell
16:00 USA Schwebende Hausverkäufe

Donnerstag, 28. Februar 2019

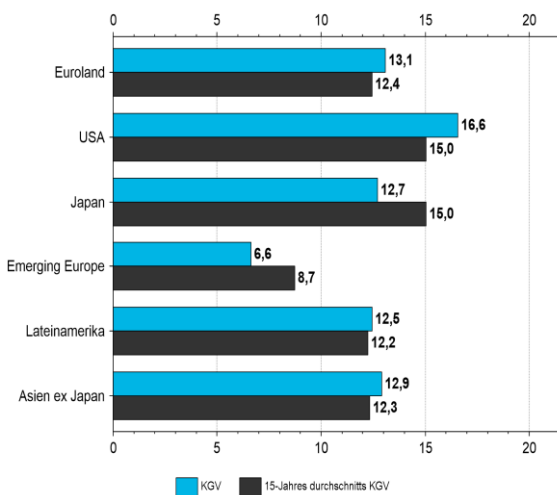
00:50 Japan Einzelhandelsumsätze
02:00 China NBS PMI Produktion
02:00 China PMI nicht-verarbeitendes Gewerbe
08:45 Frankreich Verbraucherpreisindex (EU-Norm)
14:00 Deutschland Harmonisierter Verbraucherpreisindex
14:30 USA Kernaussgaben für persönlichen Konsum
14:30 USA Erst- und Folgeanträge Arbeitslosenunterstützung
14:30 USA Bruttoinlandsprodukt annualisiert
14:30 USA Bruttoinlandsprodukt Preisindex
15:45 USA Chicago Einkaufsmanagerindex

Freitag, 1. März 2019

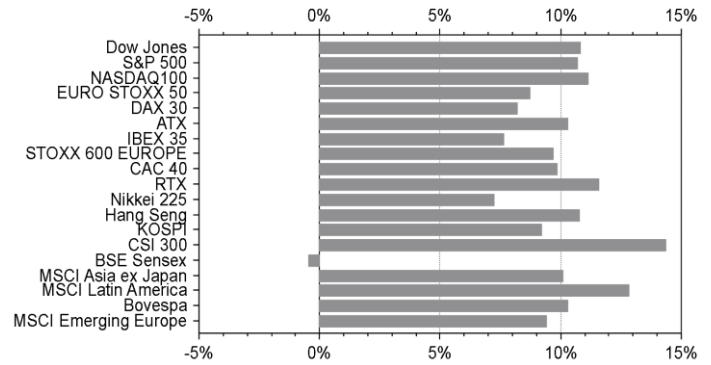
00:30 Japan Tokio Verbraucherpreisindex (Jahr)
00:30 Japan Tokio CPI ex. frische Nahrungsmittel (Jahr)
00:30 Japan Arbeitslosenquote
00:50 Japan Industrieproduktion
02:45 China Caixin PMI Produktion
09:30 Deutschland Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe
09:55 Deutschland Arbeitslosenquote s.a.
11:00 Euro Zone Verbraucherpreisindex (Jahr)
11:00 Euro Zone Verbraucherpreisindex - Kernrate (Jahr)
11:00 Euro Zone Arbeitslosenquote
14:30 USA PCE-Deflator für persönliche Konsumausgaben
14:30 USA PCE Kerndeflator - Kernaussgaben für persönlichen Konsum
14:30 USA Privatausgaben
15:45 USA Markt PMI Herstellung
16:00 USA Reuters/Uni Michigan Verbrauchervertrauen
16:00 USA ISM verarbeitendes Gewerbe

Bewertung internationaler Aktienmärkte

KGV



Veränderung YTD



Zinsen

	Stand 21.02.2019	Veränderung zu -1Y (Absolut)
Fed Funds (Ref.Zins)	2,5	1
Treasury Notes 10J	2,69	-0,2502
EZB (Ref.Zins)	0	0
Bund 2 J	-0,556	-0,056
Bund 10 J	0,074	-0,597

Commodities

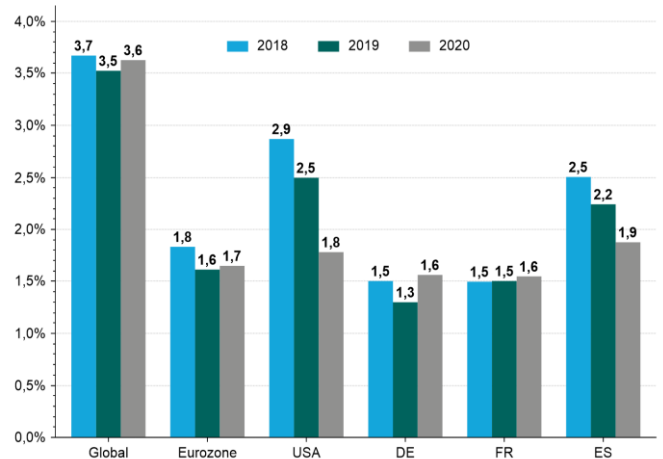
	Stand 21.02.2019	Veränderung zu -1Y (Prozentual)
Rohöl	56,95	-7,74
Kupfer	6.394,50	-9,66
Gold	1.331,29	0,11
Silber	15,89	-4,38
Platin	828,50	-17,19

Devisen

	Stand 21.02.2019	Veränderung zu -1Y (Prozentual)
EUR/USD	1,1347	-7,88996
EUR/CHF	1,1343	-1,72831
EUR/GBP	0,8684	-1,46366
EUR/JPY	125,5714	-5,28367

Entwickelte Volkswirtschaften

Wirtschaftswachstum



Quelle: Thomson Reuters Datastream - IWF - Consorsbank!

Kursübersicht

DISCLAIMER UND IMPRESSUM

Der "Märkte im Blickpunkt Newsletter" ist ein Infoservice der BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich
Elisabethstraße 22
A-5020 Salzburg
Telefon: +43 (0)50 5022 – 222
Fax: +43 (0)50 5022 – 499
Erscheinungsweise: wöchentlich
Bezug: kostenfreies Abonnement
(Anmeldung unter www.hellobank.at)

BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich übernehmen keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung und keine Anlageberatung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Finanzprodukten dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen. Jedenfalls wird die Haftung für leicht fahrlässig verursachte Schäden ausgeschlossen.

Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann gleichwohl nicht übernommen werden. Leser, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich übernehmen keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weisen wir hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber. Für deutsche Verbraucher gilt weiteres: Nur Verbraucher, die gem. § 37d WpHG die bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden hat sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Kunde handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr. Performanceergebnisse der Vergangenheit sollten zu Ihrer Information dienen, lassen jedoch keine Rückschlüsse auf künftige Entwicklungen zu.

§ 13b Haftung für höhere Gewalt BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich haften nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, Aufruhr, Kriegs- und Naturereignisse oder durch sonstige von ihr nicht zu vertretende Vorkommnisse (z.B. Streik, Aussperrung, Verkehrsstörung, Verfügungen von hoher Hand im In- oder Ausland) eintreten.

BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich
Anschrift: Elisabethstraße 22, 5020 Salzburg
Rechtsform: Société anonyme (S.A.)
Firmenbuchnummer Zweigniederlassung: 468119k
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien
Gesellschafter (beteiligte Personen): Der Medieninhaber ist eine Zweigniederlassung der BNP Paribas S.A.

URHEBERRECHTSHINWEIS

Herausgeber (V.i.S.d.P.)

BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland ■ Bahnhofstr. 55 ■ 90402 Nürnberg ■ HRB Nürnberg 31129
Ust. IdNr. DE191528929 ■ Fon +49 (0) 911/369-30 00 ■ Fax (0) 911/369-10 00 ■ info@consorsbank.de ■ www.consorsbank.de

Sitz der Hauptniederlassung:

BNP Paribas S.A.: 16, boulevard des Italiens ■ 75009 Paris ■ Frankreich ■ Registergericht: R.C.S.: 662 042 449
Président du Conseil d'Administration (Präsident des Verwaltungsrates): Jean Lemierre
Directeur Général (Generaldirektor): Jean-Laurent Bonnafé